



In der Doppelturnhalle der JVA in Straubing wird die Freizeitausstellung präsentiert. Foto: JVA

## 1500 Werke von 70 Gefangenen

**AUSSTELLUNG** Auf 800 Quadratmetern Fläche werden kunsthandwerkliche Erzeugnisse präsentiert.

**STRAUBING.** Bei der 56. Freizeitausstellung der Straubinger Strafgefangenen werden am Wochenende kunsthandwerkliche Erzeugnisse von 70 der insgesamt 250 Freizeitbastlern innerhalb der Justizvollzugsanstalt (JVA) präsentiert. Am Freitag und Samstag werden dazu in der Äußeren Passauer Straße Nummer 90 etwa 2500 Besucher erwartet.

Auf mehr als 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche in der Doppelturnhalle im Anstaltsinnern präsentieren die Freizeit- und Hobbykünstler der Straubinger Anstalt rund 1500 Gegenstände und bieten diese zum Verkauf an. Der Gesamtwert der Ausstellung, federführend organisiert von Hauptlehrer Hans-Peter Schreyer, beträgt in diesem Jahr etwa 60 000 Euro.

Stark vertreten ist heuer wieder die Bildergalerie mit etwa 300 Ölbildern, Aquarellen und Mischtechniken zu Preisen von 10 bis 500 Euro sowie einige Seidenmalprodukte. Den größten Teil der Schnitz- und Intarsienarbeiten stellen Bilder, Spielbretter, Wand- und Telleruhren sowie elegante Schatullen dar. Der Keramikkurs bietet Krüge, Teller, Schalen, Töpfe sowie originelle Tonfiguren an. Von den beschäftigungstherapeutischen Gruppen werden farbenfrohe Holzspielsachen, Vogelhäuser, Windräder und vieles mehr angeboten. (we)

→ Geöffnet ist am Samstag und Sonntag jeweils von 12 bis 17 Uhr.

### KURZ NOTIERT

#### René Röhke erzielt das Tor des Monats

**STRAUBING.** Bei der Wahl zum Tor des Monats September erhielt René Röhke das Tor durch die Eisbären-Abwehr zum 2:1 in Berlin die meisten Klicks. 49 Prozent stimmten für den Treffer. Zudem standen die Tore von Michael Baidl (1:2 gegen Mannheim), Yannick Tremblay (3:3 gegen Mannheim), Eric Meloche (1:1 gegen Frankfurt) und Justin Mapletoft (3:3 gegen Berlin) zur Auswahl.

#### Altstadt-CSU befasst sich mit Solarpark

**STRAUBING.** Beim traditionellen Kirtag'sprach des CSU-Ortsverbands Straubing-Altstadt am Dienstag um 19.30 Uhr im „Sturmkeiler“ geht es dieses Mal um die Fragestellung „Photovoltaik im XXL-Format: Fluch oder Segen für den Gäuboden?“ Zu diesem Schwerpunktthema werden Fachleute aus der Solar-Branche, der Landwirtschaft sowie der Umwelt- und Energiepolitik diskutieren. Auf der bisher rein landwirtschaftlich genutzten Fläche rund um den Harthof zwischen Alburg und Feldkirchen plant das Haus Thurn&Taxis einen etwa 180 Hektar großen Solarpark. (ljh)

# Wohnung und Ausbildung für Straßenkinder in Dakar

**HILFSPROJEKT** Gemeinnütziger Verein „Perspektive Senegal“ stellte seine Arbeit vor. Ein neues Zentrum für 72 Kinder muss über Spenden finanziert werden.

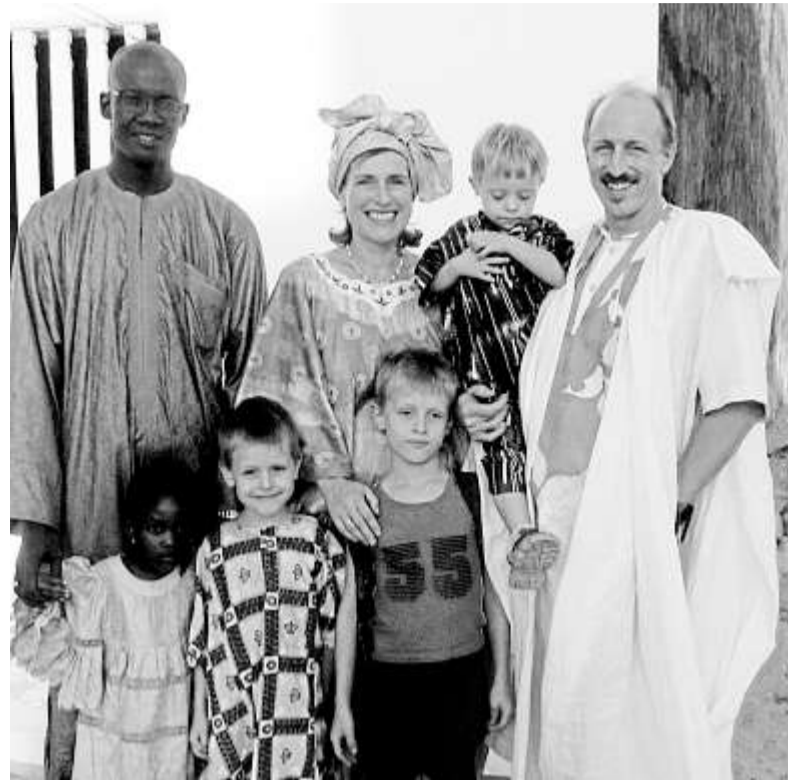
VON JOHANN HAAS, MZ

**MALLERSDORF-PFAFFENBERG.** Engagiert berichtete der ehemalige Betriebsratsvorsitzende der Firma Weko in Pfarrkirchen, Alexander Schott, bei einem Vortragsabend in der Klinik Mallersdorf über die Hilfe für Straßenkinder in Dakar, der Hauptstadt des Senegal. Schott verbrachte sechs Jahre mit seiner Ehefrau und den drei gemeinsamen Kindern in Afrika.

Der zweite Vorsitzende des Hilfsprojekts „Perspektive Senegal“, Dr. med. Ulrich Niklas, hatte den Gründer des Vereins, Alexander Schott aus Pfarrkirchen im Rottal, eingeladen. Aus kleineren Hilfsprojekten, die auf der Straße vor dem Wohnhaus der Familie Schott in Dakar auf die Beine gestellt wurden, ist inzwischen ein Wohn- und Ausbildungszentrum mit Platz für 36 Kinder entstanden, berichtet Schott. Den Straßenkindern wird durch „Perspektive Senegal“ neben einer sechsstufigen Schule auch eine Schreiner- oder Schusterlehre ermöglicht. Zudem können Mechaniker- und Computerworkshops besucht werden. Kurse in Gemüseanbau, Kleintierhaltung und Sport runden das Angebot ab. Für die Zukunft ist eine dreijährige Begleitung der Jugendlichen nach der Ausbildung ins Berufsleben geplant.

Nachdem vor einem Jahr am Stadtrand von Dakar ein etwa ein Hektar großes Grundstück gekauft wurde, läuft jetzt die Projektplanung zum Bau eines Zentrums für vorerst 72 Kinder. Der Bau muss zum größten Teil durch Privatspenden finanziert werden.

Über das Leben der Kinder und des Mitarbeiterteams im Senegal berichtete der Student Philipp Niklas. Er lebte im Juni drei Wochen bei „Perspektive Senegal“ in Dakar. Niklas war positiv von der Entwicklung der ehemaligen



Christiane und Alexander Schott und ihre drei Söhne zusammen mit einem Mitarbeiter bei Perspektive Senegal in Dakar. Repro: ljh

### SENEGAL

► **Wirtschaft:** Die Not ist groß in einem Land, das zu den politisch stabilsten in Westafrika zählt, aber wirtschaftlich am Boden liegt. 50 Prozent der Bevölkerung sind unter 18 Jahre.

► **Auswanderung:** Viele junge Senegalesen suchen ihr Glück durch illegale Migration nach Europa. Es geschieht wenig, um diesen Menschen in ihrem eigenen Land eine Perspektive zu bieten.

► **Hoffnung:** „Perspektive Senegal“ ist ein kleines, aber sehr effektives niederbayerisches Hilfsprojekt mit sehr niedrigen Verwaltungskosten. Spenden kom-

men somit unmittelbar den Kindern und Jugendlichen in Dakar zugute.

► **Projekt:** Das Hilfsprojekt kooperiert auch mit UNICEF. Zusammen werden Familienzusammenführungen zwischen den ehemaligen Straßenkindern und ihren Eltern ermöglicht.

► **Spenden:** „Perspektive Senegal e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein, Spenden sind somit steuerlich absetzbar. Spenden unter dem Stichwort „Perspektive Senegal“, Sparkasse Regen-Viechtach, Kontonummer: 220 626 32, Bankleitzahl: 741 514 50. (ljh)

Straßenkinder überrascht, die trotz vieler traumatischer Erlebnisse in ihrer Kindheit jetzt gefestigt und optimistisch wirken.

Die meisten Kinder und Jugendlichen wurden vor ihrer Aufnahme bei „Perspektive Senegal“ von ihren Eltern getrennt und so genannten Koranleh-

rem anvertraut, die sie zum Betteln zwangen. Die Kinder wurden oft misshandelt, wenn sie nicht die gewünschte Summe Geld bei ihrem Koranlehrer abliefern. In körperlich, seelisch und hygienisch schlechtem Zustand wurden sie, nicht selten auch unterernährt, im Zentrum aufgenommen.

# Kopfschütteln über Hitler-Zwerge

**INSTALLATION** Die 1250 Figuren auf dem Stadtplatz finden bei den meisten Passanten keine Zustimmung.

**STRAUBING.** Da stehen sie nun: die nicht unumstrittenen 1250 „Hitler-Zwerge“, die nicht nur auf dem Stadtplatz in Straubing, sondern inzwischen auch über die Landesgrenzen hinaus in den Medien Platz gefunden haben. Am späten Donnerstagnachmittag hatten bei nasskaltem Wetter der Bürgermeister Hans Lohmeier (SPD) und der Künstler, der Nürnberger Kunstprofessor Ottmar Hörl, die Installation eröffnet. Dabei fanden sie von den Passanten nicht immer Zustimmung.

Der gestreckte Arm zum Hitlergruß ist nach den Worten des Künstlers „ein Zeichen, das alle Leute kennen“. Er habe es genutzt, gerade weil er weiß, dass er damit die Leute konfrontiere. Er wolle nicht nur ein Zeichen gegen organisierte Neonazis setzen, unterstrich er, denn rechtes Gedankengut und Ausländerfeindlichkeit fände in vielen Köpfen statt. „Jeder muss sich Gedanken machen über die alten und neuen Nazis, die es auch in unserer Stadt gibt“, rechtfertigte Hans Lohmeier die Initiative seiner Partei.

Die Installation „Poisoned – Dance with the devil“ (Vergiftet – Tanz mit



Hitler-Zwergen-Aufmarsch auf dem Straubinger Stadtplatz. Foto: Haas

dem Teufel) soll sich mit dem Problem Rechtsextremismus beschäftigen, doch viele Passanten sehen dies anders. Ein älterer Mann, der die Nazizeit miterlebt hatte, meinte: „Ich habe mir gedacht, dass dieser Führergruß in Deutschland verboten ist.“ Kopfschüttelnd ergänzte er: „Und hier wird es als Kunst dargestellt.“

Ein anderer Senior sieht noch das Bild vor sich, als damals „die Nazischergen auf dem Stadtplatz zur Parade aufgezogen waren“. Wenn er nun jeden Tag hier vorbei komme, kämen ihm diese „für unsere Stadt nicht

rühmliche Erinnerungen“ hoch. Außerdem vonseiten der SPD, die das umstrittene Kunstwerk mit einem Kostenaufwand von 20 000 Euro finanziert, was angeblich durch einen Spender ermöglicht worden ist, gibt es kaum positive Stimmen.

Die Initiatoren wollten eine Diskussion über Rechtsextremismus anzetteln. Doch die Menschen in Straubing diskutieren stattdessen über Geschmack und Geschmacklosigkeit, über Sinn und Unsinn, aber auch über eine Verkaufsausstellung, die als Kunst deklariert werden solle. (ljh)

# Derby der Frauen

**FUSSBALL** In der Landesliga Süd empfängt die SpVgg Landshut den VfB Straubing.

**STRAUBING.** Am achten Spieltag der Landesliga Süd treffen die beiden Niederbayerischen Frauenfußball-Teams aus Landshut und Straubing aufeinander. Beide Mannschaften stehen mit jeweils elf Punkten und nur durch die Tordifferenz getrennt auf den Plätzen Zwei und Drei der Tabelle. Anstoß ist heute, Samstag, um 17 Uhr im Sportzentrum West.

Die Isarstädterinnen sind der klare Favorit im Duell zwischen Bayernliga-Absteiger und Bezirksoberriga-Aufsteiger – trotz des Weggangs einiger Leistungsträgerinnen in der Sommerpause. Doch die Spielerinnen aus Straubing werden nach zuletzt mäßigen Leistungen mit zwei vermeidbaren Unentschieden alles daran setzen, wieder in die Erfolgsspur zurück zu finden und beim Lokalrivalen zu punkten. Dem Trainergespann Silke Raml und Gabi Rösler steht nach den auskurierten Verletzungen von Andrea König und Cathrin Primbs wieder ein Großteil des Kaders zur Verfügung, sodass der Aufsteiger nahezu in Bestbesetzung an die Isar reisen kann.

In der Kreisliga West trifft der Tabellenführer VfB Straubing II auf die Mannschaft aus Kehlheimwinzer. Das Team von Siegfried Primbs und Astrid Kaiser steht nach sechs Siegen aus sechs Spielen bei 38:0 Toren noch mit blütenweißer Weste da und will seine Spitzenposition mit einem weiteren Sieg festigen. Nach dem etwas holprigen Sieg in Loiching hat sich die Offensive der Donaustädterinnen nun wieder viel vorgenommen. Anstoß ist am Sonntag um 16 Uhr auf der Sportanlage am Peterswöhrd in Straubing. (ljh)

### AUS DEM POLIZEIBERICHT

#### Von Gerüst gestürzt und leicht verletzt

**AITERHOFEN.** Mit leichten Verletzungen kam ein Arbeiter bei einem Sturz von einem Gerüst davon. Am Donnerstagnachmittag war in Aiterhofen ein 26-jähriger Monteur mit Dacharbeiten beschäftigt. Während der Arbeiten klagte er gegenüber seinem Mitarbeiter darüber, dass ihm nicht wohl sei und stieg vom Dach herunter. Noch auf dem Gerüst erlitt er einen Anfall und stürzte vom Gerüst auf den Boden. Zum Glück wurde er nur leicht verletzt. Ein BRK-Fahrzeug brachte ihn ins Klinikum. Am Gerüst konnten keinerlei Mängel festgestellt werden, berichtet die Polizei.

#### Aus der Golfschule Bargeld gestohlen

**AITERHOFEN.** In der Nacht zum Donnerstag brachen Unbekannte die Eingangstür der Golfschule des Gäuboden Golfclubs auf und entwendeten dort Bargeld und andere Gegenstände. Selbst den Golfballautomaten gingen die Täter an. In diesem befand sich jedoch kein Geld mehr, da er zuvor geleert worden war. Täterhinweise konnten bei der Anzeigenerstattung nicht gegeben werden.

#### Beim Überholen in Abbieger gekracht

**MITTERFELS.** Auf der Staatsstraße zwischen Mitterfels und Steinach hatte sich hinter einem Traktor eine Fahrzeugschlange gebildet. Eine 39-jährige Frau am Ende der Schlange setzte zum Überholen an. Vor ihr in der Schlange hatte eine 28-jährige bereits mit ihrem Abbiegevorgang nach Dunk begonnen. Dabei krachte die Überholende mit ihrem Auto in das Fahrzeug der abbiegenden Frau und schob deren Auto an die rechte Leitplanke. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Den Sachschaden gibt die Polizei mit rund 10 000 Euro an.